(Fortsetzung von der 1. Seite.)

„Zu Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein,
Das ist uns auserkoren,
Sein eigen will ich sein."

Da öffnete sich das Fenster der Mühle, und der Müller und sein kleines flachshaariges Töchterlein schaute heraus nach den Sängern. Sie fingen dann ein anderes Lied an und sangen:

„Und als wir kamen vor Königs Haus,
Da schaute Herodes zum Fenster heraus,
Da schaute Herodes zum Fenster heraus.

Herodes der sprach aus falschem Sinn:
Ihr lieben drei Weisen, wo wollt Ihr hin?

Ihr lieben drei Weisen, bleibt heute bei mir,
Ich will Euch geben Brod und Bier.

Ich will Euch geben Stroh und Heu,
Und will Euch halten die Zehrung frei.

Ach lieber Herodes, das kann nicht geschehen,
Wir müssen des Tages noch weiter gehen.

Wir sind die Dreikönig' vom fin'ern Stern,
Uns müssen noch fort nach Bethlehem!
Wir müssen noch weiter nach Bethlehem!"

„Kommt her, Ihr kleinen Kerl', und nehmt den Groschen da, wenn es Euch so preißt," rief jetzt der Müller heraus.

„Wollt ihr uns nicht lieber über Nacht behalten? Wir haben noch weit in's nächste Dorf, und wissen den Weg nicht," sagte Hannsel vortretend.

„Warum denn nicht, auch das kann geschehen," entgegnete der Müller, besänftigte die großen Hofhunde, die laut fortbellten, und rief: „So kommt herein, Ihr armen, erfrorenen Kerlchen, Ihr könnt in der Mühlstube schlafen."

Die Sternbuben gingen nun durch's Thor und die Staffel hinauf, wo unter der Thüre der Müller stand.

„Wo seid ihr denn her?" fragte er. „Der Sprache nach aus dem vordern Westrich!"

„Ja, von Lug, im Gessersweilerer Thal."

„Von Lug?! Ei, ei! Da bin ich ja auch her! Kommt nur jetzt gleich herein in die warme Stube, und eßt mit zu Nacht, — etwas warmes wird Euch wohlthun."

Die Sternbuben traten ein, ließen es sich beim Nachttisch wohlschmecken, der Müller aber rief seiner Frau zu: „Denk' Dir nur, die kleinen Kerle da sind auch von Lug, — aus meinem Heimathdorfe." Und er erzählte, daß er auch vor Jahren als kleines Pürschchen mit Besen daheim fort, und bis hierher, aber nicht mehr heimgekommen wäre, weil ihn der alte Erlenmüller in seine Mühle genommen hatte. Da sei er bald wie das Kind im Hause gewesen, hätte dann des Erlenmüllers Tochter geheirathet, und sei dann selbst der Erlenmüller geworden. Nun möchte er doch wissen, wie es so manchem seiner jungen Kameraden ginge, z. B. dem Holzschuhjäckle...

„Das ist mein Vater!" unterbrach hier Hannsel den redseligen Mann, und dieser rief freudig überrascht:

„Der Jackel dein Vater! Nun Frau, gib nur den Bürschlein Fleisch auf den Teller, und schenk ihnen Wein ein, — sie sollen wissen, daß sie bei ihrem Landsmann sind, und können daheim davon erzählen."

Da hatten es nun die kleinen Westrecher so gut, wie sie es noch nie hatten. Des Erlenmüllers kleines Töchterlein hatte aber ihre herzliche Freude an den Sternbuben mit den hübschen Kappen und ihrem Stern, der sich so lustig drehte; sie mußten ihr alle Lieder vom Christkindlein singen, das in der Krippe geboren, und alle Weihnachten die reichen Bescheerungen bringt. Dann, schon spät in der Nacht, wurden die Sternbuben in warmen Betten untergebracht, und als sie andern Tages wieder fort wollten, sagte der Erlenmüller:

„Morgen ist der heilige Dreikönigtag. Und da Ihr heute doch nicht mehr heim kommt, könnt Ihr über den Feiertag noch bei uns bleiben."

Auch das kleine Mädchen bat, und da die Sternbuben keine Eile zu haben meinten und es nirgends besser haben konnten, als auf der Erlenmühle, ließen sie sich gerne bestimmen. Sie wollten nur den Tag über noch das nächste Dorf absingen, und dann Abends zur Mühle zurückkehren, um den schönen Christbaum des kleinen Mädchens mit anzusehen, das ihn heute Abend zum letzten Mal in seinem Glanze leuchten lassen wollte. Deß war man zufrieden, und ließ die Knaben gehn.

Und nun sangen sie wieder im Dorfe, und wenn sie ihren Lohn empfangen hatten, schwang Hansel den Stern, daß er sich wie ein Kreisel drehte, Jürgle klopfte auf den vollen Brotsack, und Bastänel wog das Geldbüchslein in der Hand, und fröhlich sangen sie:

„Der Stern, der Stern soll 'rume geh'n,
Wir wollen des Tags noch weiter geh'n,
Wohl Euch und Euern Kindern,
Wohl Euch und Euern Gesindern."

Das Wetter war wieder in raschem Wechsel umgeschlagen und allgemein mild geworden, ja, es wurde ihnen auf dem Weg fast warm. Drum meinten sie, noch ein weiteres Dorf besuchen zu müssen, um da zu singen, verkauften vorher in der Dorfschenke der Wirthin das gesammelte Brot um einige Kreuzer, da sie hoffen durften, daß sich der Brotsack wieder füllen würde, und sangen dann mit heiser gewordenen Stimmen vor den Häusern:

„Wie liegt es in der Wiegen
Das liebe Kindelein,
Sein G'sicht leucht' wie ein Spiegel,
Gelobet muß es sein,
He ja! he ja!
Gelobet muß es sein."

Und wieder floß Geld und Brod in den Sack, so wenig angenehm auch ihr Gesang klang, da sie nach und nach ganz heiser ihre Lieder nur noch krächzten. Sie verspäteten sich denn auch so sehr, daß es schon Abend geworden war, als sie noch lange die Erlenmühle nicht sahen, wo sie übernachten sollten.

Der Abend war auch bei Weitem nicht so schön, wie der gestrige. Schwarze Wolken zogen von Südwesten her, vom Föhn getrieben, der über das offene, öde Land strich und den Regen peitschte, der nun in Strömen herabgoß. Obgleich so Thauwetter eingefallen war, fror es sie doch beinahe eben so sehr, als gestern, denn ihre Kleider waren bald genug durchnäßt, in ihren Schuhen stand das Schneewasser und die Wege waren fast bodenlos geworden, daß sie nur schwer und nicht ohne große Ermüdung in dem sumpfichten Waldstriche fortkommen konnten. Dazu wußten sie nicht mehr Weg noch Steg, der sie nach der Mühle an diesem düstern Dreikönigsabende über die brüchigen Wiesengründe hätte führen können. Schaurig strich der Wind durch die Waldbäume und nagte an dem nassen Schnee, den sie durchwateten.

„Wären wir doch nur heute in der Mühle geblieben," jammerte das Bastiänchen halb weinend und zähneklappernd vor Frost und vor Furcht in der Dunkelheit der Nacht und des Waldes. „Bei dem Erlenmüller wären wir gut aufgehoben gewesen, statt da in dem fürchterlichen Walde uns zu verirren an dem Abende, wo alle Geister kettenlos sind."

„Sei nur ruhig, Bästianel, wir sind ja bei Dir," tröstete das Jürgel. „Das Hannsel soll hinter Dir gehen, ich will vorausgehen, damit Du dich nicht zu fürchten brauchst. Wir werden bald wieder bei dem Erlenmüller sein."

Das Hannsel aber trat voraus und sagte: „Ich trag' den Stern, ich muß voranmarschiren und ihr mir nach. Bald werden wir uns niederlegen können, um ruhig einzuschlafen.... Aber, heilige Marta, Mutter Gottes und Joseph, was war das?"

„Wer da?" rief eine rauhe Stimme dicht vor ihnen, ohne daß sie Jemanden in der fürchterlich dunkeln Nacht zu sehen vermochten. Der Athem ging ihnen fast aus vor Schrecken.

„Wer da?" rief die Stimme noch ein Mal und lauter. „Gebt Antwort oder ich schieß'!"

Das Bastiänchen schrie angstvoll auf und klammerte sich an das hinter ihm gehende Jürgel, das Hannsel aber hielt seinen Stern vor und sagte:

„Gelobt sei Jesus Christus!"

„In Ewigkeit!" antwortete die Stimme, und ihr Besitzer kam naher. „Ja bei allen Heiligen, was und wer seid Ihr denn, daß Ihr in dieser schauerlichen Nacht in weißen Tüchern wie die leibhaftigen Geister im Walde herumlauft? Hätt' ich meine Flinte nicht bei mir, wär' ich bei Gott vor Euch ausgerissen. Ihr seht ja fürchterlich aus in Euren weißen Kitteln. Wer seid Ihr denn?"

„Die heiligen Dreikönig'!" antwortete das Jürgel, als das hinterste der Kinder, und hatte seinen Schauder vor der Flinte noch nicht verloren.

„Ah, die Sternbuben!" lachte der Mann, der entweder ein Förster oder ein Wilddieb war und im Walde schlich, um sich für den Feiertag einen Braten zu erbeuten. „Was tausend, wie er chreckt Ihr Einen! Was thut Ihr denn in der unheimlichen Nacht hier im Walde?"

„Wir wollen auf die Erlenmühle und können sie nicht finden."

„Ist auch kein Wunder, da Ihr nicht hier zu Land daheim seid. Seht, da müßt Ihr hier den Steg hinab, der führt Euch aus dem Walde, und könnt Ihr das Licht der Erlenmühle sehen. Auf das geht Ihr los, haltet Euch aber immer rechts, damit Ihr nicht im Ried auf das sumpfichte Land gerathet, wo Alles im Morast versinkt. Also nur rechts auf dem Pfad', immer nur rechts. Behüt Euch Gott!"

Damit verschwand der Mann vor den Augen der Verirrten auf einem Seitenwege. Diese aber lenkten auf den bezeichneten Steg ein, tappten hinter einander im Dunkel weiter und gelangten richtig aus dem Walde. Von dessen Rand aus konnten sie so viel sehen, daß sich Wiesen vor ihnen ausbreiteten, über welche sich da und dort Erlengruppen erhoben. Der feuchte Nachtföhn strich über sie hin und hatte schon ganze Strecken des Schnees hinweggezehrt, daß der schwarze Boden des Erlenbruchs zum Vorschein kam. Sieh da, der helle Lichtschimmer in der dunkeln Nacht, der über das Ried herüberdrang! Dort lag die Erlenmühle, man konnte in der Nacht ihr Rauschen und Klappern hören, und das Geheul der Hofhunde scholl laut herüber. Jetzt saß wohl des Müllers Töchterlein schon bei dem Christbäumchen und hatte die Lichtlein angezündet. Es leuchtete so verlockend in die Nacht herein.

(Schluß folgt.)

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Das uns soeben zugegangene Heft 72 des von Professor A. J. Schem herausgegebenen, im Verlag von E. Steiger zu New York erscheinenden Deutsch-Amerikanischen Conversations Lexicons, bringt die letzten Seiten des in Heft 71 begonnenen Artikels über die Stadt New-York. Außer diesem und den beiden Artikeln über Nordamerika (als geographischer Begriff) und Nicaragua sind es vorwiegend europäische Themata, welche in dem vorliegenden Hefte behandelt werden, und die Gewissenhaftigkeit und Umsicht in's beste Licht stellen, mit welcher die Redaktion des Unternehmens beflissen ist, in demselben ein Werk zu bieten, das als Encyklopädie überhaupt den Vergleich mit irgend einem derartigen, bereits existirenden, bestehen kann. Die Arbeiten über Niederlande (13 Seiten), Niederländische Kunst und Literatur (9 S.) und Norddeutscher Bund (11 S.) werden demjenigen sowohl, der sie als Quelle benützen will, wie dem, der sie zu seiner Belehrung und Unterhaltung liest, die Ueberzeugung verschaffen, daß bei ihrer Abfassung mit nichts zu wünschen übriglassender Genauigkeit und Sachkenntniß zu Werke gegangen worden ist. Besonders interessant verspricht auch der Artikel über Nordpol-Expeditionen zu werden, von dem das vorliegende Heft nur die erste Seite bringt, die aber hinreicht, dem Leser die Gewißheit zu geben, daß hier eine ebenso interessante wie eingehende Arbeit vorliegt.

— Die bei der Präsidenten-Wahl abgegebenen Voten beliefen sich auf etwa 6 950,000, welche sich, nach der Race, folgendermaßen vertheilen lassen:

Weiße für Greeley	3,100 000
Weiße für Grant	3,000 000
Mehrheit für Greeley	100 000
Neger für Grant	850 000
Neger für Greeley	50 000
Mehrheit für Grant	800,000
Nach Abzug der Weißen-Majorität für Greeley	100,000
Beträgt Grant's Total Mehrheit	700,000

— Für das Amendement zur Constitution, wonach künftighin der Staatsschatzmeister nicht mehr von der Legislatur, sondern direkt vom Volke erwählt werden soll, sind bei unserer Staatswahl am 8. Oktober 481,620 und gegen dasselbe 4,893 Stimmen gefallen.

Marschalls-Verkäufe von werthvollem Grundeigenthum.

Infolge verschiedener Befehle von Fiori Facias, ausgestellt von der Mayors Court der City Scranton und an mich gerichtet, werde ich am

Donnerstag, den 19 Dezember 1872,

um 10 Uhr Vormittags, in dem Courthause der Stadt Scranton das folgendermaßen beschriebene Eigenthum zum öffentlichen Verkauf bringen, nemlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Lot Land, gelegen an der nach Scranton führenden Landstraße; ist 30 Fuß vorn und hinten und etwa 180 Fuß tief. Begrenzt nördlich von Land, verkauft an Margareth Beckman, südlich von Land von John Brod's Hinterlassenschaft, östlich von Land des ——Augur und westlich von besagter Landstraße; ist die südliche Hälfte einer Lot, früher geeignet von James A. Savage. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Backsteingebäude und einem hölzernen Anbau dahinter.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Wm. Haggerty, überschrieben an Peter Burschel, gegen Justus Hennemuth; und Peter Burschel gegen Justus Hennemuth und Anna Martha Hennemuth.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot Land, gelegen in der — Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Sind Lots No. 6 und 7 in Block No 1.; Lot No. 6 ist gelegen an dem Durchschnitt der Riverstraße und Centrestraße, und ist 52 6/10 Fuß an Riverstraße und 134 Fuß tief an Centrestraße. Lot No 7 ist 134 an Centrestraße und 52 Fuß und 6 Zoll an einer Alley. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Hand, Costen u. Co. gegen E. A. Dailey.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot Land, gelegen in der City von Scranton und beschrieben wie folgt, nemlich: Sind Lots No. 1 und 2 in Block 7 von Wm. Marsifield's Plan von City Lots in Kays ro Valley; besagte Lots sind rechtwinklig geformt und grenzen an Riverstraße, mit einer Weite von 10 Ruthen daran und einer Tiefe von 23 Ruthen, zurücklaufend zu der Linie von Land der D., L. u. W. R. R. Co Alle die Kohlen und Mineralien liegend unter der besagten Oberfläche, mit dem Recht, sie zu minen und zu entfernen, sind verkauft und überschrieben an die Delaware, Lackawanna und Western Eisenbahn Co., ihre Nachfolger und Assigns, durch Urkunde datirt den 30 November 1868, und eingetragen in der Recorders Office des Luzerne County, im Deedbuch No. 131 Seite 1 rc., auf welches hiermit Bezug genommen wird. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von John Zeidler, Trustee des Germania Bauvereins der City von Scranton, gegen Friedrich Schirmer und John Simon; und des Germania Bauvereins der City von Scranton gegen Friedrich Schirmer.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: All die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in dem Städtchen Moscow, Luzerne County, Pa., an der nordwestlichen Seite der Linstraße, führend von der Moscow Station an der Delaware, Lackawanna und Western Eisenbahn nach Sterling und Honesdale, und begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten an besagter Straße, von da bei Lot No. 6 nördlich 60 Grade westlich 18 6/10 Ruthen zu einem Pfosten, von da bei ander Lande nördlich 34 Grade, westlich etwa 2 Ruthen zu einem Pfosten, nördlich 30 Grade, östlich etwa ½ Ruthen zu einem Pfosten, von da bei Lot 8 südlich 60 Grade, östlich 20 Ruthen zu einem Pfosten, von da entlang besagter Straße südlich 30 Grade, westlich 4 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 79½ Ruthen, Holz und Bauholz reservirend. Alles angebaut, mit einem einstöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von D. E. Baughn, Gebrauch von W. H. Womple, gegen L. W. Knapp.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der 4 Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa., und ist ein Theil der Addition von Price und Pancoast, B. E. Throop, Agent, begrenzt wie folgt: Ist 100 Fuß Front an Jacksonstraße und 150 Fuß an Monroe Avenue, begrenzt an der westlichen Seite von besagter Monroe Avenue — 150 Fuß — laufend nach dem Eigenthum von H. Meyers, von da 100 Fuß zum Eigenthum von B. McDermott, von da 150 Fuß zur Front an Jacksonstraße. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, benutzt von N. D. Barnes als Wohnung, ferner ein 1½stöckiges Wohnhaus, nebst Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage des Germania Bauvereins der City von Scranton gegen N. D. Barnes und Daniel Mack.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachbeschriebene Eigenthum, nemlich: All die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen an der Ecke von Hyde Park Avenue und Nordstraße, und ist 65 Fuß Front an Hyde Park Avenue bei 160 Fuß an Nordstraße und 65 Fuß hinten an der Alley Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen Wohnhause, benutzt von dem Verklagten; ferner ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, benutzt als Salon und Ballsaal, nebst anderen Verbesserungen und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von John Zeidler, Trustee des Germania Bauvereins der City von Scranton, gegen Friedrich Schirmer und John Simon.

Marschalls Office, Scranton, 26. Nov. '72. } T. J. Walsh, Marschall.

Marschalls-Verkäufe von Grundeigenthum.

Zufolge verschiedener Executionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und an mich gerichtet, werde ich in öffentlicher Versteigerung in dem Courthause von Scranton am

Samstag den 14. Dezember,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkauf ausbieten, nämlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: westlich von Mainstraße 50 Fuß und 150 Fuß tief, und ist Lotte No. 2 im Block No. 3 auf Joseph Fellows Plan von Hyde Park; ausgenommen und reservirend alle die Kohlen und Mineralien unter der Oberfläche durch die erste Partei, wie reservirt in dem Deed von Joseph Falkenburg. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Pork Packing und Provision Company, und U. M. Stowers, Schatzmeister der Pork Packing und Provision Co., gegen Mary M. Reese.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, gelegen in dem Borough von Dunmore und sind Lots No. 41 und 43, grenzend an Pine Straße, mit einer Front von 50 Fuß bei 1?8 Fuß tief; ist dasselbe Grundstück, welches Darby McEnery von der Pennsylvania Kohlen Co. kaufte.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von James Langan gegen Darby McEnly.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachstehend beschriebene Gebäude und Grundstücke, nemlich: Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, mit einer Front von 14 bei 18 Fuß Tiefe, gelegen auf Lots No. 11 und 12 im Block No. 17 von Price und Pancoast's Addition zur City von Scranton, nebst dem davon benutzten und sonst anderem [illegible] gegen Louis Hantz, Eigenthümer, und Jakob Huley, Contrakter.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von N. Washburn u. Co. dicht daran grenzenden Grunde rc., wie eingetragen in dem Mechanics Lien Buch No. 1, Seite 217 rc.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Borough Dunmore, Luzerne County, Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 22 auf dem Stadtplane— ausgelegt von A. D. Spencer in besagtem Dunmore — anfangend an einer Ecke in der Mitte von Centre Straße auf besagtem Plane; dieselbe ist die nordöstliche Ecke von Lot No. 23 auf besagtem Plane; von da nördlich 63½ Grade, westlich entlang Linie von besagter Lot No. 24 15 9/10 Ruthen zu einer Ecke; dieselbe ist die südöstliche Ecke von Lot No. 28, verkauft an Francis E. Secor; von da nördlich 22½ Grade, östlich entlang der Linie von besagtem Secor 7 5/10 Ruthen zu einer Ecke, von da südlich 63½ Grade, östlich 15 9/10 Ruthen zu einer Ecke in der Mitte von besagter Mainstraße, von da südlich 22½ Grade, westlich entlang der Mitte von besagter Mainstraße 7 5/10 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend etwa drei Viertel Acker Land, sei dasselbe mehr oder weniger.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von A. D. Spencer gegen Anthony Sinclair.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa, begrenzt und beschrieben, wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten an der Ostseite von Brickstraße — Südseite einer 20 Fuß weiten Alley — von da entlang besagter Brickstraße südlich 70 Grade 40 Minuten, westlich 12 Fuß; von da südlich 30 Grade 35 Minuten, westlich 119 Fuß; von da südlich 51 Grade 40 Minuten, östlich 150 Fuß; von da nördlich 42 Grade, östlich 91 Fuß zu besagter Alley; von da nördlich 37½ Grade, westlich 150 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 16,500 Fuß, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut mit zwei 2stöckigen Holzgebäuden—eines etwa 28 bei 34 Fuß im Quadrat, das andere etwa 26 bei 28 Fuß im Quadrat — mit anderen Außengebäuden und Verbesserungen.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von E. L. Riggs gegen David R. Edwards.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Gebäude und Grundlotte, nemlich: All das gewisse zweistöckige hölzerne Wohnhaus, benutzt als eine Distillery; das Hauptgebäude ist 30 bei 36 Fuß auf dem Grunde, mit einem kleinen Anbau dazu, gebaut zur selben Zeit, und einem kleinen, mit der Distillery verbundenen und einen Theil derselben bildenden Anbau, 12 bei 16 Fuß auf dem Grund und einstöckig; gelegen in der 4. Ward der City Scranton. Nebst der Lot oder Grundfläche und Zubehör, welche notwendig ist zur bequemen Benutzung des besagten Gebäudes. Anfangend an der südöstlichen Ecke des besagten Gebäudes, von da in südwestlicher Richtung 34 Fuß zu einer Ecke, von da westlich 75 Fuß zu einer Ecke, von da nördlich 72 Fuß, von da östlich 68 Fuß, von da südlich 18 Fuß zur nordöstlichen Ecke von besagtem Gebäude.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Silkman, Woolsey u. Co. gegen Geo. Wünsch, Eigenthümer, und Friedr. Lecher, Contraktor.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Lotte Land, gelegen an der westlichen Seite von Penn Avenue, in der 8. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; ist etwa 40 Fuß Front an besagter Penn Avenue und etwa 165 Fuß tief. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden, nebst Zubehör. Ist Lot No. 2 im Block No. 41.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Hill und Fellows gegen Cain Hower.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Lotte, Strecke oder Parzelle Land, beschrieben wie folgt, nemlich: Gelegen in der City von Scranton, anfangend an Pfosten und Steinen an 3. Straße in Linie von Land des Wm. Smith, von da südlich entlang besagter Linie 150 Fuß zu einem Pfosten und Stein Ecke, von da westlich 100 Fuß zu Pfosten und Steinen an 3. Straße, von da östlich entlang besagter Straße 100 Fuß zum Anfangsplatze; sind Lots No. 17 und 18 im Block No. 5, wie verzeichnet auf A. B. Siltmans Plan. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen hölzernen Hause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von James Langan gegen Charles Thompson.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, gelegen in der 6. Ward der City von Scranton, beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 3 im Block No. 50, an der Ecke von 5. Avenue und 2. Straße, und ist 150 Fuß tief an 2. Straße bei 50 Fuß Front an 5. Avenue. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Storehause darauf, grenzend an 5. Avenue, und einem nicht fertigen hölzernen Gebäude darauf, grenzend an 2. Straße.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von T. J. Fisher u. Co. gegen Edward O'Malley.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die folgende Lotte Land, gelegen in der 4. Ward der Stadt Scranton; sind Lots No. 21 und 22 auf Price und Pancoast's Plan von Lots in besagter City von Scranton, gelegen an der Ecke von Adams Avenue und Jefferson Straße, enthaltend in Allem 50 Fuß Front und 150 Fuß in Tiefe.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Pionier Bau- und Anleihe Gesellschaft von Scranton gegen John Higgs und John L. Harris.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot Grund, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., und ist Lot No. 7 im Block No. 3 auf A. Heermans Karte von Hyde Park, enthaltend 50 Fuß Front an Mainstraße bei 50 Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Pionier Bau- und Anleihe Gesellschaft gegen R. H. Watres.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, nemlich drei Lots, gelegen in der City von Scranton, an der Südseite von Willowstraße, jede 50 Fuß vorn und hinten und sich erstreckend von Willowstraße südlich zu Ländereien der Erben des verst. Van Storch; dieselben, welche W. W. Winton am 5. Februar 1869 an John Kern kontrahirte. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Enterprise Bau und Anleihe Gesellschaft gegen John Kern.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: Sind Lots No. 21, 22 und 23 im Block No. 15, gelegen in der 5. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa. Zwei der besagten Lots sind 50 Fuß Front, während die Ecklot 60 Fuß Front hat, bei einer Tiefe von je 150 Fuß. Alles angebaut, mit sechs zweistöckigen hölzernen Häusern, jedes 14 bei 22 Fuß; ferner ein doppelt 6 zweistöckiges hölzernes Wohnhaus mit Steinbasement, 16 bei 30, nebst Anbau 12 bei 22, und Außengebäuden. Jedes der obigen Gebäude ist separat umzäunt.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von E. Heerman's, überschrieben an J. H. Campbell in trust, gegen John Kelley.

Marschalls Office, Scranton, 20. Nov. } T. J. Walsh, Marschal.

Zu verkaufen:

Das frühere Eigenthum von John Beh, nahe Dunmore gelegen, wird unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf angeboten. Liebhaber wollen sich an die Herren C. D. Neuffer oder J. H. Günster wenden, welche nähere Auskunft ertheilen. 25st

Grocerie-Geschäft
von
Herm. Schürholz,
auf dem Geißenbügel, 12. Ward.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toillet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

Das neue Lied.

Hört Ihr Herren und Damen, Alle
Was in letzterer Zeit geschehn,
Verkündet's mit Trompetenschalle,
Macht's bekannt in alle Welten:
Nummer zwei hundert und einundzwanzig
Lackawanna Avenue, unter Washington Hall;
Merkt's Euch wohl, es ist Nichts spanisch
Reine Wahrheit nur — sonst Nichts—fürwahr!
N. G. Goodman ist soeben zurückgekehrt
Von den großen Handelsstädten,
Mit Waare wie sie nur das Herz begehrt,
Schön und billig und doch vom Besten;
Mit Kleiderstoffen jeder Art,
Von jeder Farbe, gut, schwer und fein;
Mit Flannel und Blanket beim Dutzend oder Paar,
Und Shawls für jeden, Groß und Klein,
Tischtücher von Woll und Leinen, auch Servietten,
Tuch für Sacks für Frau und Kind,
Spreads und Quilts Euch fein zu betten,
Kommt her und seht sie nur, geschwind.
Von Damen und Kinderhüte
Hat er eine Auswahl ohne End,
Geschmückt mit Blumen in voller Blüthe,
Band, Sammt und Feder, ganz voll und;
Und Bänder, breit und schmal von allen Arten,
Weiß, schwarz, blau, grün, roth, lila, gelb,
Braun und grau. Es ist gar nicht zu rathen
Die Farb' oder Breite die er nicht hält.
Und die Blumen! Es ist doch kaum zu glauben
Daß es möglich wäre, vom Engel mit dem Feuerschwerdt,
Dem Garten Eden seine Blumenpracht zu rauben!
Doch so scheint's Jedem, der sie eines Blickes ehrt.
Federn, ja Federn, da könnt Ihr mal sehen,
Ohne Barnum, ohne Humbug und ohne Geld,
Federn von allen Vögeln, die die Welt gesehen,
Und Federn von Vögel, die nie gesehen die Welt;
Federn für Betten, lebendig von den Gänsen,
Und Federn für Hüte von Strauß und Pfau,
Zu Preisen von spottbillig bis ans Theure gränzend,
In allen Größen, weiß, schwarz, roth, grün und blau.
An Unterkleider für Damen und Herrn
Hat's keinen Mangel. Sorten manchfaltiger Art
Sind stets an Hand. Bereitwillig gern
Stehen sie zu Befehl, Eurer Einsicht klar
Und weil wir grad von Unterkleider sprechen,
Werdet Ihr mir verzeihen an Unterröck zu denken;
Reifröcke und Schnürleibchen, die nicht brechen,
Bis sie lang genug gedient. Solche bekommt Ihr selten;
Strümpf für Kinder, Herrn und Damen,
In allen Farben, weiß, braun und schwarz,
Auch schön und bunt. Ihr könnt's kaum ahnen,
Joseph's Rock dagegen war' eine armselige Tracht;
Und Handschuh, fein, nett und zart,
Klein und groß genug für Herkules Hände,
In allen Quantitäten, jeder Art,
Weiß, schwarz und grau in größer Menge.
In Wolle und Garn von jeder Sorte,
Zum Stricken, Häkeln und zu jedem Zwecke,
Ich kann's kaum sagen, es fehlen mir die Worte,
Die fabelhafte Masse zu beschreiben gerecht,
In Germantown Garn und Zephyr Wolle
Ist auch keine Farbe, die er nicht willig
Bietet seinen Kunden; in single split und doppelt,
Einfach und schattirt, in jeder Qualität, sehr billig.
Nur noch eins will ich Euch erzählen,
Bevor ich komm' ans Liedes Ende:
In New York und auch Philadelphia
Fur Calico verlangt man Geld;
Hingegen, (erzählt man dort)
Daß in Boston, wo die Yankees herrschen,
Der Calico wird verkauft zum Spott,
Dafür muß man jedoch somehow blechen
Goodman aber, der handelt rell;
Da heißt's nicht: Etwas halb geschenkt,
Doch am Nächsten wieder doppelt gezählt
Uns so den Kunden beschmiert am End.
Drum kommt zu Goodman Alle
Und bringt die Frau oder mit,
Horcht auf dem Trompetenschalle,
Er bringt Euch Freude, Lust und Glück.

Ein Hoch!
für
Deutschland
und
Kaiser Wilhelm!
Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store
von
COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, Carpets, Oeltuch &c., &c. zu Preisen, die mit New-York den Vergleich halten.

421 Lakawanna Avenue. 421

S. W. Keene,
Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Wirths- und Kosthaus
von **Heinrich Wahlers,**
Penn Avenue, Pine Brook.

Die besten Speisen und Getränke und pünktliche Bedienung. Anständige Leute werden in Kost und Logis genommen. 1ag72

Philip Robinson,
Bierbrauer,
Cedar Street, Scranton, Pa.

Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10fr6

Gasthaus zum
„Frohen Sinn"
von
Anton Joos,
Mainstraße, Hyde Park.

Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist. 9mz71.

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Gräber & Burger,
Union
Restauration und Salon,
313 Lacka. Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Feuer den sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

1fr73 Gräber u. Burger.

TEUTONIA

Lebens Vers. Gesellschaft,
Chicago, Ill.,
No. 172 Washington Strasse.

Aktiva, ... $600,000.

Die einzige Gesellschaft, die in ihren Policen aufbezahlte Policen und einen bestimmten Rückkaufswerth in Baar garantirt.

John A. Huck, Präs.
E. Knobelsdorff, Sekr.

Bismarck-Bund.

Verein für Lebens- und Krankenversicherung. Zehn Dollars Krankengeld per Woche.

Durch eine kleine wöchentliche Prämienzahlung kann Jedermann sich und seine Familie vor Noth und Elend schützen.

Nähere Auskunft ertheilt
Fritz Wagner,
4jl72 Agent für Scranton.

J. Griefer u. Co.,
Lackawanna Avenue,

widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besondere Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11miba

B. Simon's
Wein & Liquor Handlung,
520 Lackawanna Avenue.

Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kummel Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.

Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dyspepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

Neues Schuh Geschäft
von
Henry Peter Miller,
532 Lackawanna Avenue, Ecke von Adams Ave., Scranton, Pa.

Die Obigen machen das deutsche Publikum darauf aufmerksam, daß sie stets ein gutes Lager von

Stiefeln und Schuhen

und alle in ihr Fach einschlagende Artikel zum Verkauf halten werden und laden zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein. 16m72

Wilhelm Kammer,
Harmonie Saloon,
Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Wilhelm Kammer.

30. Juli 1868.—ba

Wilhelm Tell Haus
207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein
(15o9) Wm. Hensel.

Germania Hotel,
Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23jl8 Louis Minnich.

Chas. H. Schodt,
Restauration,
Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,

hält stets die besten Weine, Bier, Ale und ander Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 21o8

Wirths- und Kosthaus.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.

Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselb erhalten.

Auch werden in dem Gebäude nebenan alle in das Sattlerfach einschlagenden Arbeiten angefertigt oder reparirt. 25n9

Andreas Schön.

Lackawanna Haus
Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

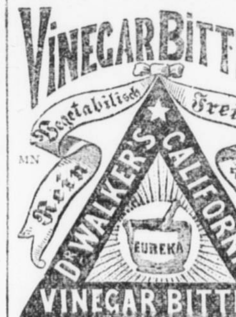
Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde
25fn8 Chas. Tropp.

Musik-Unterricht.

Der Unterzeichnete ertheilt für einzelne Schüler oder Klassen Piano-, Violin- und Gesang-Unterricht und hat stets vorräthig eine gute Auswahl von Violinen, Saiten, Bogen, sowie Musikalien. Office in Hrn. Jakob Hetzels Wohnung an Lindenstraße. A. Conrad.

☞ Frau Conrad ertheilt ebenfalls Unterricht im Guitarrespielen und Gesang, und etwaige Anmeldungen an obigem Orte finden pünktliche Berücksichtigung. 9mt



Vinegar Bitters ist keins von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt. Es ist leicht in der Anwendung, schnell und sicher in seiner Wirkung, und gefahrlos und zuverlässig in allen Krankheitsformen.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungenentzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder dem Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückten Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man ein- oder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Anhäufungen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleichkäme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder in ihre gesunde Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwülste, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial Leiden, alte Geschwüre, Haut Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters, und der Prozeß des Stoffwechsels wird richtig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-biliös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-biliösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärke: den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesichert gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung.—Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Cotelette, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft, sind nothwendig. Die Bestandtheile des Bitters sind nur pflanzenhaltig, ohne eine spirituöse Beimischung.

R. H. McDonald & Co.,
Droguisten, San Francisco, Cal.,
und Ecke Washington u. Charlton St., New York.

Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern.

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.
(16j9) Jos. Becker.

Neues Möbel-Geschäft
von
Peter Faust

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Peter Fühler,
Händler in
Weinen und Liquören,
Dunmore, Pa.

Die Unterzeichneten haben das frühere Brod'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets eine reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig' zu deren Inspektion sie ein verehrtes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16mz71

Peter Fühle